Spitex - der Ausbildungsort für Hauspflegerinnen : ein Ausbildungsteam informiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822738

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex – der Ausbildungsort für Hauspflegerinnen

Ein Ausbildungsteam informiert

Die Ausbildung zur gelernten Hauspflegerin, zum gelernten Hauspfleger ist eine vom BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) reglementierte 3-jährige Stufenlehre. Abgesehen von den Kosten und der Aufteilung der Praktika unterscheiden sich die Ausbildungsangebote in den einzelnen Kantonen nur sehr minim. Das Ausbildungsteam Hauspflege der Schule für Berufe im Gesundheitswesen der Stadt Zürich (SGZ) berichtet im folgenden stellvertretend über Ausbildungsaspekte in der Spitex.

Während der Ausbildung sind gemäss BBT-Reglement vier Praktika vorgeschrieben: Zwei werden in der Hauspflege, eines in einer Pflegeinstitution und eines als Betreuungspraktikum absolviert. Seit diesem Jahr ist es möglich, den Betreuungseinsatz auch in der Spitex durchzuführen.
Die Lernenden der SGZ absolvieren nach einem Theorie-Block am Ende des ersten Semesters als erstes das Pflegepraktikum mit dem Ziel, gut vorbereitet in die Spitex-Arbeit einsteigen zu können. Vom zweiten bis zum vierten Semester absolvieren sie die jeweils 3 monatigen Praktika in einer Spitexorganisation. Die Lernenden arbeiten also während eines halben Jahres am gleichen Ort. Dies ermöglicht eine bessere Integration in die Organisation.

Kosten

Die Kosten für Praktikantinnen und Praktikanten werden den Institutionen durch die SGZ in Rechnung gestellt. Sie belaufen sich je nach Ausbildungsstand zwischen Fr. 965.– und Fr. 2900.– pro Monat. Da sich die ganze Hauspflegeausbildung auf den Spitex-Alltag fokusiert, sind keine speziellen Vorbereitungen auf die Spitex-Praktika nötig .
Theorie und Praxis werden laufend miteinander verglichen und der Unterricht wird stets den wechselnden Bedürfnissen der Spitex angepasst.

Angebote für die Lernbegleitung

Die SGZ organisiert regelmässig Lehrmeister/innenzusammenkünfte und Spitexleiter/innentreffen, damit der Austausch zwischen Praxis und Schule gewährleistet ist. Vor jedem Praktikum werden die beteiligten Lehrmeister/-innen zu einem Informationsnachmittag eingeladen, um die praktikumsspezifischen Anliegen zu besprechen und Gedanken auszutauschen. Daneben werden intensive individuelle Kontakte zu jedem Praktikumsort gepflegt.
Die SGZ führt weiter ab Mai 2001 den nächsten vom BBT anerkannten Lehrmeister/innen-Kurs durch. Die Kurskosten betragen für die 14–18 Teilnehmenden je Fr. 150.– bis Fr. 450.– (je nach Arbeitsort).

Zusammenarbeit mit der Spitex

Durch das vermehrte Miteinbeziehen des Spitex Personals sowie durch die Mitarbeit der Verbände (Spitex und SVH) bei den Abschlussprüfungen entstehen neue, intensive Kontakte.
Dies alles wirkt sich sehr positiv auf die praxisbezogenen Ausbildungsinhalte aus. Dass erfahrene Hauspflegerinnen den anspruchsvollen Unterricht im Bereich Berufskunde übernommen haben, ist eine weitere sehr erfreuliche Entwicklung.

Das Ausbildungsteam der SGZ von rechts nach links:
Heidi Hofmann, Fachlehrerin Hauswirtschaft und Sozialbereich;
Brigitte Röösli, Fahlehrerin Gesundheitspflege/Selektion und Information;
Brigitt Maier, Fachlererin Ernährung;
Esther Ried, Fachlehrerin Gesundheitspflege

Praktikumsplätze

Im Moment werden noch für alle Teilnehmerinnen Ausbildungsplätze gefunden, die Suche und die Abklärungen werden aber immer aufwändiger. Die Ursache dafür liegt in den Vorgaben des BBT, welches keine Teilanstellungen vorsieht. Vor allem kleinere Organisationen können eine Praktikantin so nicht genügend auslasten und somit die Ausbildungsziele nicht garantieren. Eine Zusammenarbeit der Spitexorganisation mit den quartieransässigen Betreuungsinstitutionen oder das Zusammengehen zweier kleinerer Organisationen zu einem Ausbildungsverbund könnte hier Abhilfe schaffen.

In eigener Sache

Der SGZ liegt die Ausbildung von zukünftigen Hauspflegerinnen und Hauspflegern sehr am Herzen. Wir arbeiten deshalb in verschiedenen Projektgruppen und sind an der Weiterentwicklung aktiv beteiligt. Nur dank ständiger Innovation kann der Beruf der Hauspflegerin/des Hauspflegers als attraktive Ausbildung, bei der Herz, Kopf und Hand gleichermassen gefordert sind, interessant dargestellt werden. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 23. Januar 2001 um 16.00 Uhr in der SGZ, Schule für Berufe im Gesundheitswesen der Stadt Zürich, Emil Klöti-Strasse 14, 8037 Zürich statt.

Brigitte Röösli erteilt gerne weitere Auskünfte
Telefon 01/276 18 25 (Direktwahl)
oder 01/276 18 18 (Zentrale)